



## Vorlage Stadtparlament

vom 6. Oktober 2009

Nr. 0970

---

Kehrlichtheizkraftwerk: Allgemeines

### **Beitritt der Stadt St.Gallen zum Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz**

#### **Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

Für die Mitgliedschaft beim Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz wird ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 20'000 zulasten der Rechnung des Kehrlichtheizkraftwerks beschlossen.

---

Das Kehrlichtheizkraftwerk St.Gallen (KHK) arbeitet seit vielen Jahren mit den umliegenden Anlagen im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen zusammen. Seit 2008 besteht eine lose Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Anlagen Buchs, Untervaz, Niederurnen und St.Gallen. Diese bisherige Zusammenarbeit soll durch die Gründung des Vereins „Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz“ (VTV) gefestigt werden. Vorgesehen ist eine erweiterte, professionelle Zusammenarbeit der vier Kehrlichverbrennungsanlagen.

Zielsetzung des Vereins mit den vier Anlagen Buchs, Trimmis, Niederurnen und St.Gallen, die gesamthaft über Kapazitäten zur Behandlung von rund 500'000 Tonnen Abfall pro Jahr verfügen, ist die Koordination der wirtschaftlichen und umweltgerechten Entsorgung von Abfällen in den Einzugsgebieten der Anlagenbetreiber. Hierzu gehören insbesondere

- Koordination der vorhandenen Verwertungskapazitäten der Anlagen im Hinblick auf eine möglichst optimale Auslastung und eine möglichst optimale Entsorgung der Abfälle in ökologischer und ökonomischer Hinsicht,
- Koordination der vorhandenen Verwertungskapazitäten in Not- und Störfällen,
- Koordination allfälliger Akquisitionen von Abfällen aus dem In- und Ausland,
- Optimierung der Logistik,



- Förderung der Zusammenarbeit in den Bereichen Personal, Personalschulung, Benchmarking und technologischer Austausch.

Ein weiterer Aspekt der Zusammenarbeit des KHK St.Gallen mit anderen Anlagen bezieht sich auf den Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) und indirekt den Verband KVA Thurgau. Diese beiden Anlagen arbeiten seit geraumer Zeit eng zusammen. Die Verbindungen der Stadt insbesondere mit dem ZAB beschränken sich auf situative Aktionen, wie z.B. die Entschrottung der Schlacke aus dem Verbrennungsprozess. Die betriebliche Ausrichtung des ZAB geht in die Richtung der Behandlung spezieller Abfälle, wie z.B. die Behandlung hochkalorischer Abfälle gemeinsam mit Klärschlamm in einer neuen Wirbelschichtfeuerung.

Obwohl die Anlagen in den Entscheidungen frei bleiben, ist es im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem VTV möglich, einzelne Projekte gemeinsam und somit kostengünstiger umzusetzen. Diese Aussage kann sich insbesondere auch auf die gemeinsame Bewirtschaftung z.B. eines Zwischenlagers sowie die Beschaffung von Anlageteilen oder den Einkauf von Verbrauchsmaterial beziehen. Grundsätzliche Zielsetzung für das KHK St.Gallen ist weiterhin, eine hohe Auslastung der Anlage und damit verbunden eine kostengünstige Abfallentsorgung aufrecht zu erhalten.

Die Kosten der Vereinsmitgliedschaft werden im Rahmen der Mitgliederversammlung festgelegt und betragen derzeit CHF 20'000 pro Anlage und Jahr.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

